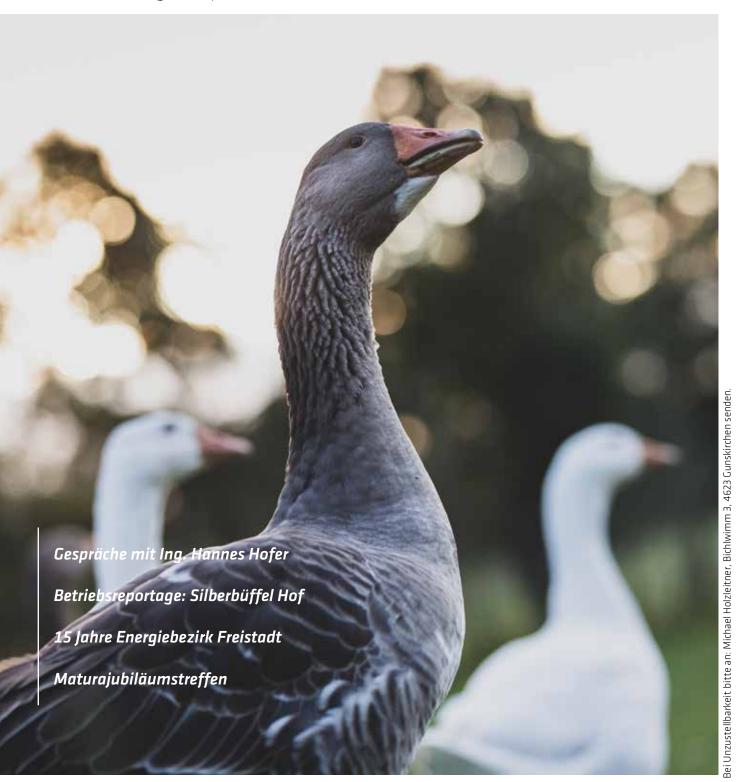


der Florianer

Das Mitteilungsblatt für die Absolventinnen und Absolventen der HLBLA St. Florian



Österreichische Post AG - MZ 02Z032872 M, Absolventenverband HLBLA St. Florian, Fernbach 37, 4490 St. Florian

Start in einen ungewissen Herbst



Der Start in den Herbst ist in diesem Jahr vor allem durch zwei große, zusammenhängende Themen geprägt. Zum einen durch die weiter anhaltende und sich nun wieder verschärfende Covid-19-Pandemie und zum anderen durch die daraus resultierenden gravierenden Einschnitte in unser aller Berufs- und Privatleben.

Nach dem Sommer, der für die meisten von uns vermutlich anders und auch etwas ruhiger ausgefallen ist, als ursprünglich geplant, war in vielen Bereichen wieder eine gewisse "neue" Normalität eingekehrt. Pünktlich zum Schulstart kam es dann wieder zur Einführung der Maskenpflicht und somit zu ersten neuerlichen Einschränkungen im Alltag. Trotz alledem ist dieser, wie im Bericht von Direktor Fachberger zu lesen ist, dank der Disziplin aller Beteiligten gut gelungen.

Durch die neu eingeführten Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, ist es nun leider auch zur Absage des Festaktes anlässlich des 50-jährigen Bestehens der HLBLA St. Florian gekommen, welcher ersatzweise im Rahmen des Erntedankfestes am 27. Oktober stattfinden hätte sollen.

Die Jubiläums-Maturatreffen konnten bisher wie geplant stattfinden, da diese immer nur in kleineren Kreisen ausgetragen werden. Diese Treffen sind wichtig, um sich über die Jahre nicht komplett aus den Augen zu verlieren und auch den Kontakt zur Schule entsprechend aufrecht zu erhalten. Ich durfte nun auch schon bei einigen Treffen dabei sein und immer wieder ist es für alle Beteiligten eine tolle Gelegenheit, um wieder einmal mit den Klassenkollegen von damals zusammenzukommen und zu sehen, was sich über die Jahre in St. Florian alles verändert hat.

Da im heurigen Jahr die Bewerbung der Schule auf diversen Messen bzw. Veranstaltungen nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich sein wird, und auch der Tag der offenen Tür vermutlich nicht wie in den Vorjahren stattfinden können wird, ist es für die Schule heuer besonders wichtig, dass wir Absolventinnen und Absolventen Werbung für die hochwertige Ausbildung an der HLBLA St. Florian

machen. Meine große Bitte an euch lautet daher, im Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis Werbung zu machen, für die einzigartige Ausbildung, die in St. Florian geboten wird.

Das gemeinsame **Eisstockschießen** mit den Absolventinnen und Absolventen von Elmberg und den Josephinern in Oberösterreich wird, wie geplant, am 1. Dezember beim Strasserhof in Gunskirchen stattfinden. Sollte es zu noch weitreichenderen Einschränkungen kommen, die auch hier eine Verschiebung notwendig machen würden, werden wir

Ich wünsche euch einen schönen Herbst und all jenen, die auf ihren Betrieben aktiv zur Sicherung der derzeit so vielbesagten Lebensmittelversorgung beitragen, eine erfolgreiche Herbsternte!

euch selbstverständlich rechtzeitig darüber informieren.

Gewinnen!

Auch in dieser Ausgabe gibt es im Zusammenhang mit der Betriebsreportage wieder

> ein Gewinnspiel. Hans Gabauer vom Silberbüffel Hof hat uns für die Verlosung einen Geschenkkorb im Wert von € 50,- zur Verfügung gestellt. Danke! Gewinnfrage: Wie viele Wasserbüffel werden am Betrieb von Hans Gabauer gehalten?

Antwort an: redaktion@derflorianer.at unter Angabe der eigenen Anschrift bis 31. Oktober 2020.



Michael Holzleitner OBMANN

IMPRESSUM

Medieninhaber

Absolventenverband der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian (100 %) p.a. Obmann Michael Holzleitner, Bichlwimm 3. 4623 Gunskirchen

Grundlegende Richtung

"der Florianer" ist das Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian

Redaktion

Michael Holzleitner, Ing. Thomas Stürzlinger, Andreas Josef Heinzl, Ing. Martin Huber

Chefredaktion

Ing. Josef Sumesberger redaktion@derflorianer.at - 0676 567 40 13

Lektorat

Mag.a Viktoria Pernsteiner, VIP TEXT

Grafische Gestaltung und Fotoredaktion

DI Daniela Köppl, mail@danielakoeppl.at Umsetzung: Marlene Neuwirth, neuwirth.marlene99@outlook.com

Kontakt Verband

Obmann: Michael Holzleitner obmann@derflorianer.at - 0664 4044400 Schriftführer: Thomas Stürzlinger schriftfuehrer@derflorianer.at - 0677 617 113 84 Mitgliederverwaltung: Martin Zoidl mar.zoidl@derflorianer.at

Druck

Druckerei Haider, Schönau

1620 Stk. verbreitete Auflage, 50 Stk. Restauflage

Titelbild

Daniela Köppl, Gans

www.derflorianer.at



Ing. Josef Sumesberger CHEFREDAKTEUR

Da Summa is umma ...

... und das Corona-Virus prägt noch immer unser Leben und die sozialen Kontakte. Die unlängst verschärften Bestimmungen haben u.a. dazu geführt, dass der für 27. Oktober geplante Festakt zum 50-jährigen Bestehen unserer Schule abgesagt werden musste (sh. Bericht des Direktors). Aber auch im Absolventenverband hat dies zu Konsequenzen geführt. So sahen wir uns – schweren Herzens – gezwungen, das für 25. September angekündigte 2. Senioren-Event am Swingolf-Platz in Linz vorerst abzusagen und zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Wir werden euch rechtzeitig darüber informieren.

Bereits in meinem Vorwort zur letzten Ausgabe habe ich darauf hingewiesen, dass Daniela Köppl die grafische Gestaltung des Florianers nicht mehr übernehmen wird. Wir haben nun in Marlene Neuwirth – sie ist keine Absolventin unserer Schule, aber sehr mit der Landwirtschaft verbunden – eine Nachfolge für Daniela gefunden. Sie hat - von vielen vielleicht unbemerkt - die grafische Umsetzung der Nr. 146 durchgeführt. Das liegt auch daran, dass wir das bewährte Layout der Zeitung von Daniela beibehalten haben bzw. werden. Dankenswerterweise dürfen wir auch ihre tollen Fotos weiterhin verwenden. Wir freuen uns jedenfalls, dass Marlene in Zukunft dafür sorgen wird, dass unsere Zeitung weiterhin in der gewohnten Qualität den Mitgliedern zur Verfügung steht.

Ich hoffe, dass es trotz der Corona-bedingten Einschränkungen gelungen ist, euch wieder mit interessanten Artikeln und Neuigkeiten zu versorgen. So können wir euch in einer Betriebsreportage den "Silberbüffel Hof" unseres Kollegen Hans Gabauer präsentieren. Außerdem gibt es auch ein Interview mit unserem Kollegen Hannes Hofer vom MJ 1980, der nicht nur Bankstellenleiter in St. Florian ist, sondern darüber hinaus über ein besonderes soziales Engagement verfügt.

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Freude mit der Zeitung. Vergesst aber auch nicht auf unsere anderen, aktuellen Medien (Homepage, Newsletter, Facebook), denn nur dann seid ihr wirklich immer aktuell informiert.

Einen schönen Herbst und vor allem: Bleibt gesund!

2 der Florianer der Florianer | 3



Anmerkung der Redaktion zu den Medien

Leider ist es uns aus Platz- und auch Aktualitätsgründen nicht immer möglich, alle Berichte in der Zeitung zu veröffentlichen. Dies betrifft sowohl die Meldungen aus dem Absolventenverband als auch die aus der Schule.

Damit ihr immer über Aktuelles aus Verband und Schule am laufenden seid, empfehlen wir euch, darüber hinaus auch unsere anderen Medien und die der HLBLA St. Florian verstärkt zu nutzen.

Hier ein kurzer Überblick zu den elektronischen Medien:

Absolventenverband:

- Homepage: www.derflorianer.at
- Facebook: www.facebook.com/derflorianer
- Newsletter einfach über die Homepage abonnieren

HLBLA St. Florian:

- Homepage: www.hlbla-florian.at
- Facebook: www.facebook.com/hlfsFlo
- Instagram: www.instagram.com/hlblast. florian/?hl=de
- YouTube: www.youtube.com/results?search_ query=hlbla+st+florian

Also: Dranbleiben, die Medien nutzen und immer top informiert sein!

IM PORTRÄT

Ein Gespräch mit Ing. Hannes Hofer

Hannes Hofer (MJ 1980) ist seit 35 Jahren Bankstellenleiter der Raiffeisenbank in St. Florian und zudem sozial engagiert und in der Katholischen Männerbewegung tätig.

Text: **Josef Sumesberger** || Fotos: **beigestellt**

Hannes, du hast als waschechter Mühlviertler im Jahr 1975 deine Ausbildung an der HLBLA St. Florian begonnen. Warum hast du gerade diese Schule ausgewählt?

Meine schulische Karriere nach der Volksschule begann an einem Gymnasium in Graz. Grund dafür war, dass ich vorerst den Gedanken hatte, später Priester zu werden. An dieser Schule war auch ein Onkel von mir als Erzieher tätig. Nach der 4. Klasse wollte ich nicht nur eine humanistische Ausbildung, sondern auch etwas Praktisches lernen. Da eventuell die Übernahme der elterlichen Landwirtschaft in Auberg (Bez. Rohrbach) möglich gewesen wäre, habe ich mich dann für die HLBLA St. Florian entschieden.

In der Schule ist auch mein Interesse für die Bio-Landwirtschaft geweckt worden. So habe ich dann meine große Praxis auf einem Biohof in Salzburg absolviert.

Die elterliche Landwirtschaft wird jetzt von meinem jüngsten Bruder biologisch geführt.

Hast du als "doppelter Florianer" auch eine besondere Beziehung zu unserer

Im Jahr 1980 – also vor 40 Jahren – hast du maturiert. Was hast du danach gemacht?

Nach dem Bundesheer, wo ich als Sanitäter tätig war, begann ich meine berufliche Laufbahn als Sekretär bei der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) der Diözese Linz. Dazu muss ich erwähnen, dass ich schon in der Schule eine KSJ-Gruppe gegründet habe. Nach drei Jahren entstand mein Wunsch, Wirtschaft und Ethik zu verbinden. 1984 habe ich dann bei der Raiffeisen-Landesbank die Ausbildung zum Geschäftsleiter-Anwärter (heute würde man Trainee-Programm dazu sagen) absolviert, wobei ich in vier Jahren an insgesamt 13 Bankstellen tätig war.

Du bist nun schon mehr als 30 Jahre Leiter der Bankstelle St. Florian. Kannst du uns einige Daten zu deiner Bank mitteilen? Im Jahr 1988 hat mir Generaldirektor Dr. Scharinger vorgeschlagen, die Raiffeisenbank in St. Florian als Bankstellenleiter zu übernehmen. Die Bankstelle wurde erst im Jahr 1980 eröffnet, es war somit eine Aufbauarbeit. Sie hat eine sehr gute Entwicklung genommen, die man ihr anfangs nicht zugetraut hätte. Heute gehört sie zur Raiffeisenbank Region Sierning-Enns, die zu den fünf größten Raiffeisenbanken in OÖ. zählt.

Die Raiffeisenbank in St. Florian ist mit ihren 6 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern mittlerweile ein wichtiges Finanzdienstleistungszentrum und wurde jetzt neu umgebaut.

Ich hätte zwischendurch auch die Möglichkeit gehabt, eine größere Bank als Geschäftsleiter zu leiten, habe dies aber nicht angestrebt, da ich noch Freiraum für mein ehrenamtliches Engagement haben wollte.

Bei dir ist der Dienstort ja auch der Wohnort. Hast du als "doppelter Florianer" auch eine besondere Beziehung zu unserer Schule?

Ich wohne mit meiner Frau und meinen drei Kindern sehr gerne im Stiftsort und wir sind dort auch sehr stark sozial engagiert und integriert. Auch mit der Schule hatte und habe ich immer wieder Kontakt, vor allem auch mit Direktor Dr. Fachberger. Ich freue mich, wenn heuer das Projekt "Schüler gründen eine Genossenschaft" zur Umsetzung einer Geschäftsidee versucht wird und ich dabei vielleicht unterstützen kann

Früher habe ich – vor allem unter Dr. Amon – immer wieder Gastvorträge zum Bankgeschäft in der HLBLA gehalten.

"Das breit gefächerte Bildungsangebot an der HLBLA förderte meine Kreativität und das Interesse an neuen Entwicklungen. Als einer der ersten begeisterten Unterstützer des biologischen Landbaues lernte ich, Veränderungstrends zu erkennen und neuen Entwicklungen eine Chance zu geben. Die gute betriebswirtschaftliche Ausbildung (Dr. Amon), vernetztes Denken und Beziehungsmanagement sind eine wertvolle Basis für meine Tätigkeit in der Bank. In meinem Beruf arbeite ich mit vielen Absolventlnnen erfolgreich zusammen, der Spirit verbindet. Durch das Internatsleben wurde soziales Lernen gefördert. Geblieben sind mir viele Freundschaften aus dieser Zeit. Mein Interesse am ehrenamtlichen Engagement in der Diözese und im Sozialbereich sind mir sehr wichtig und wurden in der Internatszeit geweckt. Mein Leitgedanke "Ich bin durch Dich so ich"- wir wachsen durch Begegnungen auf Augenhöhe."

Du bist ja nicht nur Bankstellendirektor, sondern hast auch viele Interessen und Beschäftigungen im sozialen bzw. religiösen Bereich. Was kannst du uns dazu sagen?

Dazu muss ich vorausschicken, dass dieses Engagement auch familiär bedingt ist. Unser ältester Sohn lebt mit Down-Syndrom, was dazu geführt hat, dass sich meine Frau und ich bei sozialen Projekten engagieren.

Da wäre einmal die Lebenshilfe Oberösterreich, wo ich Obfrau-Stellvertreter in St. Florian bin. Besonders unterstützen wir dabei auch den "Florianer Laden", eine Direktvermarkter-Initiative, der Lebenshilfe St. Florian. An drei Tagen in der Woche hat die Bevölkerung die Gelegenheit, die regionalen Produkte der Florianer Landwirte in einem Laden am Marktplatz zu kaufen, wobei dort Klienten der Lebenshilfe als Verkäufer agieren und somit auch eine sinnvolle Beschäftigung haben.

An dieser Stelle wäre auch die besondere Unterstützung durch Generaldirektor Dr. Josef Stockinger (ehemaliger Obmann der Lebenshilfe St. Florian) und Bürgermeister Robert Zeitlinger zu erwähnen. (Anm.: Nähere Infos dazu gibt es auf der Homepage der Lebenshilfe: www.ooe.lebenshilfe.org)

Mein zweites Engagement betrifft die Katholische Männerbewegung, wo ich neben meiner Funktion als Obmann in St. Florian auch stellvertretender Diözesan-Obmann in OÖ. sein darf. Die KMB hat in unserem Land 13.000 Mitglieder.

Dabei liegt mein Schwerpunkt in der Förderung der Vater-Kind-Beziehung. Eine besondere Freude machen mir die Vater-Kind-Wochenenden, wo meist 45–50 Teilnehmer dabei sind.

Mir ist es wichtig, Wertehaltungen aus dem Glauben heraus zu leben und daraus ergeben sich die jeweiligen Engagements durch Vernetzung mit Gleichgesinnten.

Außerdem bin ich auch noch im Vorstand von "Sei so Frei" (ehemals "Bruder in Not"). Im Rahmen dieser entwicklungspolitischen Organisation der Katholischen Männerbewegung konnte ich auch schon Projekte in Tansania und Guatemala besuchen. Ziel der Organisation ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten.

Wie ich weiß hast du neben deiner, für das Bankwesen notwendigen Weiterbildung, noch andere, völlig entgegengesetzte Bildungsangebote absolviert. Was kannst du uns dazu sagen?

Ich habe neben Gestaltpädagogik auch eine Coaching-Ausbildung durchgeführt. Dabei gestalte ich gemeinsam mit meiner Frau, einer ausgebildeten Ehe- und Familienberaterin, unter anderem Ehevorbereitungskurse und Beziehungstage in Puchberg.

Erwähnen möchte ich, dass mein soziales Engagement und diese Kurse nur durch das Verständnis meiner Familie, vor allem meiner Frau, möglich sind.

Kannst du uns noch einiges zu deinem Privatleben bzw. deinen Hobbies – sofern dazu Zeit bleibt – sagen?

Eine wichtige Rolle in der Freizeit spielt selbstverständlich die Familie. Außerdem versuchen wir, unsere Freizeitaktivitäten (z.B. Wandern oder Schifahren) mit Freunden und Bekannten zu koordinieren. Aber, wie du schon gesagt hast, ist die Freizeit doch relativ eng bemessen.

Hannes, ich danke dir für das interessante Gespräch und wünsche dir weiterhin viel Freude und Erfolg.



Betriebsspiegel

Hausname: Simat

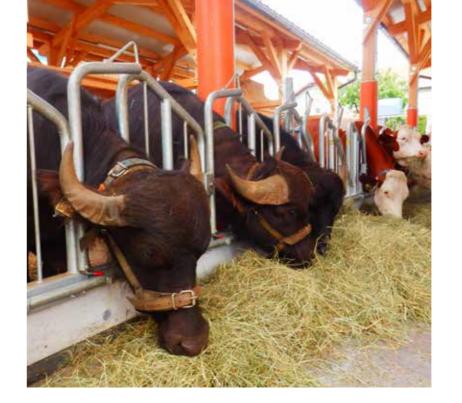
- 20 ha landw. Nutzfläche (davon 14 ha Grünland, 6 ha Acker)
- 20 ha Wald

Viehstand:

- 24 Milchkühe
- 16 St. Jungrinder
- 15 Wasserbüffel

Arheitskräfte:

- Mutter (Betriebsführerin, ist im Nebenerwerb)
- Vater (Pensionist)
- Iohann
- Michaela (dzt. in Karenz)



Die Fütterung der Tiere erfolgt rein auf Heubasis bzw. über Beweidung. Die Büffel sind beim Futter sehr genügsam, man hat aber festgestellt, dass sich z.B. Silagefütterung negativ auf die Milchqualität auswirkt.

Für die Melkarbeit steht ein DeLaval Melkroboter zur Verfügung, mit dem zurzeit vier "Kühe" gemolken werden. Die Milchleistung ist im Vergleich zu Rindern gering. Im Durchschnitt gibt eine Büffelkuh 7,5 kg Milch täglich, was eine Jahresleistung von ca. 2.000 kg ergibt. Die geringere Milchleistung wird jedoch durch eine höhere Käseausbeute infolge des wesentlich höheren Fett- und Eiweißgehaltes der Büffelmilch ausgeglichen.

Neben den Wasserbüffeln wird am Betrieb auch noch die bisherige konventionelle Milchviehhaltung betrieben.

Echte Innviertler Büffel in Silbering

So mancher, der durch die kleine Ortschaft Silbering in der Gemeinde Esternberg (Bez. Schärding) fährt, mag an eine Sinnestäuschung glauben, aber es sind tatsächlich echte Wasserbüffel, die da am Betrieb der Familie Gabauer gehalten und unter der Marke "SILBERBÜFFEL HOF" vermarktet werden.

Text: Josef Sumesberger || Fotos: beigestellt

Dipl. Ing. Johann Gabauer ist Absolvent der HLBLA St. Florian, wo er 2008 die Matura abgelegt hat. Nach knapp zwei Jahren als Vertreter bei der Fa. Garant hat er an der Universität für Bodenkultur das Studium der Nutztierwissenschaften begonnen und im Jahr 2017 abgeschlossen. Nach weiteren zwei Jahren bei der Fa. Garant hat er sich entschlossen, voll in der elterlichen Landwirtschaft – die er später auch übernehmen wird – mitzuarbeiten.

Italien-Urlaub als Initialzündung für Betriebsumstellung

Da die Flächenausstattung der Landwirtschaft mit 20 ha Nutzgrund relativ gering ist, hat er sich mit seiner Familie nach Alternativen umgesehen, um in Zukunft den Betrieb im Vollerwerb führen zu können. Bei einem Urlaub mit Freundin Michaela in Italien haben beide entdeckt, wie toll die Büffelmozzarella schmeckt, was schließlich dazu führte, die Landwirtschaft um eine Büffelherde zu erweitern. In der Folge haben Johann und Michaela sich intensiv mit der Haltung von Wasserbüffeln beschäftigt und auch entsprechende Betriebe in

Norddeutschland, der Schweiz und sogar Irland besucht, um Erfahrungen zu sammeln.

2017: Die ersten Büffel kommen nach Silbering

In diesem Jahr wurden die ersten Kälber in der Schweiz angekauft und bereichern seither das Landschaftsbild in der Gemeinde Esternberg. Fünf weitere Wasserbüffel wurden noch nachgeschafft. Mit drei Kälbern aus eigener Zucht beträgt der Bestand zurzeit 15 Stück, davon sind 8 Jungtiere. Nach Geschlechtern stehen 13 Damen zwei männliche Büffel (davon 1 Jungtier) gegenüber. Eine Erhöhung des Bestandes auf bis zu 40 Stück ist angedacht.

Die Kälber und das Jungvieh werden im alten Rinderstall gehalten. Den erwachsenen Tieren steht ein neu errichteter Außenklimastall zur Verfügung. Die Jungtiere können sich auch auf der Weide aufhalten, wobei aber geplant ist, auch für die größeren Tiere die Möglichkeit einer Beweidung zu schaffen.



Wasserbüffel: genügsam und gutmütig

Johann und seine Freundin sind vom angenehmen Wesen der Büffel begeistert. Sie sind sehr zahm, verspielt und brauchen viel Kontakt mit ihren Menschen. Ein gewisses Restrisiko sieht der Landwirt in den großen Hörnern der Tiere. Da bei einer Enthornung die Gefahr bestünde, die Hirnschale der Tiere zu verletzen, ist diese Maßnahme bei Büffeln nach tierschutzrechtlichen Bestimmungen auch verboten.

Produkte und Vermarktung

Obwohl man erst im Juni mit der Produktion von Milchprodukten begonnen hat, ist die Nachfrage sehr zufriedenstellend. Aus der Büffelmilch werden in der hofeigenen Käserei folgende Produkte hergestellt: Büffelmozzarella (als Hauptprodukt), Käse nach Feta-Art, Frischkäse, Joghurt Molke-Drinks und Butter. Geplant ist später auch die Produktion einer Hartkäsesorte.

Die Vermarktung erfolgt zu 40% über den Hofladen (Samstag vormittags) am Betrieb, bei dem auch eine Kühlvitrine mit Selbstbedienung zur Verfügung steht. Je 30% des Umsatzes werden über regionale Supermärkte bzw. die Gastronomie, überwiegend im Bezirk Schärding, gemacht. Ein Versand der Produkte ist im Regelfall nicht geplant.

Der "Simat" ist in Oberösterreich der einzige Betrieb, der Büffel zur Milchgewinnung hält. Österreichweit halten nur noch zwei weitere Betriebe in Vorarlberg bzw. Niederösterreich Büffel als Milchvieh. "Landwirtschaft bedeutet nicht viel zu produzieren, sondern vielmehr, das Richtige zu produzieren und das in möglichst hoher Qualität. Alles andere kommt dann von ganz alleine!"

Für den Regionalitätspreis nominiert

Von der Bezirksrundschau Oberösterreich wird alljährlich der Regionalitätspreis ausgeschrieben, bei dem Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen ausgezeichnet werden, die sich für Wertschöpfung in der Region und damit für den Erhalt der Lebensqualität in Oberösterreich engagieren. Von der Bezirksrundschau Schärding wurde für das Jahr 2020 in der Kategorie Land- und Forst-wirtschaft der Silberbüffel Hof nominiert.





Marktplatz der Florianerinnen und Florianer

Der Florianer Marktplatz ist ein Beitrag des Absolventenverbandes zur Regionalität.

Text: Josef Sumesberger || Fotos: Daniela Köppl

Bereits im Dezember 2018 haben wir – vorerst mit nur vier Betrieben von Absolventen – unsere Direktvermarkter-Plattform gestartet. Inzwischen freuen wir uns schon über insgesamt 37 Betriebe unserer Mitglieder, welche die Gelegenheit wahrgenommen haben, hier ihre Produkte bzw. Dienstleistungen zu präsentieren.

Waren es vorerst nur Direktvermarkter von eigenen landwirtschaftlichen Produkten, haben wir unsere Plattform auch für Urlauberhöfe, Event-Bauernhöfe und sonstige agrarische Dienstleistungen geöffnet.

Voraussetzung für die Teilnahme ist lediglich die (aktive) Mitgliedschaft beim Absolventenverband. Selbstverständlich ist die Beteiligung am Marktplatz für unsere Mitglieder kostenlos.

Für jeden Betrieb gibt es auf unserer Homepage einen Bereich mit den wichtigsten Informationen sowie ein ausführliches Betriebsblatt. Neuzugänge am Marktplatz werden auch auf unserer Facebook-Seite und in unserem Newsletter vorgestellt.

Ziel des Marktplatzes ist es, unsere Absolventinnen und Absolventen in ihren wirtschaftlichen Bemühungen zu unterstützen. Vor allem sehen wir unsere Plattform aber auch als Beitrag zu mehr Regionalität und der Imageverbesserung agrarischer Produkte.

Den Marktplatz besuchen, darin gustieren und bei einem der Anbieter einkaufen kann natürlich jedermann und ist dazu auch herzlich eingeladen. Wir sind uns sicher, dass wesentlich mehr unserer Mitglieder die Voraussetzungen für die Präsenz am Marktplatz erfüllen.

Es sind daher *alle Direktvermarkter oder An*bieter von agrarischen Dienstleistungen (z.B. Urlaub am Bauernhof, Schule am Bauernhof, Festhöfe, ...) unter der Florianer-Absolvent-Innen-Schar aufgerufen, sich bei unserem Chefredakteur Josef Sumesberger zu melden. (redaktion@derflorianer.at bzw. 0676/5674013)

Vielleicht können wir euch ja bald auf unserem Marktplatz begrüßen. Würde uns sehr freuen!

www.derflorianer.at/marktplatz/



10 | der Florianer | 11





EBF-Obmann Alfred Klepatsch (links) und Geschäftsführer Norbert Miesenberger

15 Jahre Energiebezirk Freistadt – zwei Florianer als Öko-Pioniere im Mühlviertel

Im Jahr 2005 wurde auf Initiative von zwei Florianer-Absolventen im unteren Mühlviertel der *Energie Bezirk Freistadt (EBF)* gegründet. Obmann des EBF ist unser Kollege *Alfred Klepatsch* (MJ 1980) und Geschäftsführer *Norbert Miesenberger* (MJ 1989) ist das zweite Gründungsmitglied.

Text: Norbert Miesenberger | Foto: EBZ Freistadt

Zum 15-jährigen Jubiläum kann der aus 23 Mitgliedsgemeinden bestehende Verein auf eine Reihe erfolgreicher Meilensteine im Öko-Bereich zurückblicken.

Dazu zählen zum Beispiel die Gründung der Helios Sonnenstrom GmbH und das E-Carsharing Projekt MühlFerdl. Die 2012 gegründete **Helios Sonnenstrom GmbH** ist eines der größten Sonnenkraftwerke Österreichs und hat mehr als 500 Photovoltaikanlagen, hauptsächlich im Bezirk Freistadt und in den angrenzenden Bezirken, unter Vertrag.

2016 fiel der Startschuss für das mühlviertelweite E-Carsharing-Projekt **MühlFerdl**. Jetzt sind 180 Nutzer mit 13 E-Autos des EBF unterwegs. Mehr als eine halbe Millionen Kilometer fuhren die MühlFerdl-Nutzer bisher mit Elektroantrieb.

Das "jüngste Kind" von Norbert ist die Energiegenossenschaft **ourpower.coop**. Diese betreibt einen Online-Marktplatz, der ErzeugerInnen von Ökostrom und Menschen, denen die Herkunft des Stroms wichtig ist, zusammenbringt. Erstmals können VerbraucherInnen ihren Strom zu 100 % direkt von regionalen Ökostromanlagen beziehen.

Einen ausführlichen Bericht von Norbert über den EBF und dessen erfolgreichen Projekte mit vielen Links und Fotos gibt es auf unserer Homepage unter: www.derflorianer.at/news.

oto: Daniela Köppl der Florianer | 13

Maturajahrgang 1995 – ein Vierteljahrhundert nach der Reifeprüfung MJ 1995

Text: Martin Fischer | Foto: Michael Holzleitner

Die Geschichte der 5B begann bereits auf den Tag genau vor 30 Jahren, am 12.09.1990. 36 Jugendliche trafen in einem Klassenzimmer in St. Florian zusammen. In Ungewissheit darüber, was die nächsten 5 Jahre in der neuen Schule bringen werden, aber auch interessiert – natürlich manche mehr, manche weniger.

Der erste Tag in St. Florian ist vielen Schülern noch lebhaft in Erinnerung geblieben. Die folgenden Jahre hatten die Klasse geprägt. Einige Klassenkameraden schlugen einen anderen Weg ein und verließen die Klassengemeinschaft. Im Laufe der Zeit sind aber auch neue Kollegen dazugekommen. Schlussendlich haben 20 Mitstreiter die 5B und danach die Matura am 22.06.1995 abgeschlossen. Das ist jetzt 25 Jahre her – ein Vierteljahrhundert! Wo ist die Zeit geblieben?

Im Jahr 1995 war die Schule eine Baustelle. In den Klassenräumen musste bei Baulärm unterrichtet und gelernt werden. Das Internat erhielt gerade sukzessive einen neuen Glanz. Seit damals hat sich viel verändert.

St. Florian hat geprägt. Es wurde viel spezielles, aber auch sehr breites Wissen vermittelt. Wenn man nun die Klassenkameraden von damals mit jenen Persönlichkeiten von heute vergleicht, fällt auf, dass der Werdegang nicht unterschiedlicher hätte sein können.

Aus den Maturanten wurden Banker, Lehrer, AMA-Kontrolleure, Standesbeamte (Amtsleiter), Unternehmensberater, Stahlhändler, Hobbymusiker, Rechtsanwälte, IT-Spezialisten, Firmengründer, Rübenabrechner und ja, auch Landwirte!

Das Wiedersehen zeigte aber auch auf, dass selbst nach 25 Jahren die Charaktere der Kollegen noch an damals erinnern. Der Witzbold ist noch immer derjenige, der die Kollegen erheitert. Der Wissbegierige stellt immer noch vorwiegend die Fragen. Es scheint, als würde die Klasse noch immer so funktionieren wie vor 25 Jahren.



Es gab aber auch Entwicklungen, die so nicht vorhersehbar waren. Nach der Schulführung durch Direktor Fachberger und Kollege Holzleitner präsentierte Richard Mahringer der Klasse sein Steckenpferd – die Permakultur. Er vermehrt in Enns aktuell auf 2.000 m² rund 140 Apfel-, 80 verschiedene Birnen- sowie je 30 Zwetschken-/Pflaumen-/Pfirsich-/Kirsch-/Marillensorten. Dazu kommen Exoten wie Feigen, Granatäpfel, Indianerbananen, chinesische Datteln und verschiedene Kiwis, Aronia und so weiter. In Summe kommt er auf rund 1.600 Bäume und Beerensträucher. Nächstes Jahr sollen 3.000 m² für seine bäuerliche Baumschule dazukommen. Für Interessierte bietet er im Bereich Permakultur Führungen und Seminare an.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Direktor Fachberger für die sehr interessante Schulführung und die ausführliche Beantwortung der vielen Fragen, bei Michael Holzleitner für die Einblicke in die noch nicht so verklärte Sichtweise eines jüngeren Absolventen (MJ 2015). Und bei Familie Mahringer bedanken wir uns für die Möglichkeit, den Abend – auch zu Corona-Zeiten – noch gemütlich ausklingen zu lassen.

Die 5B des Maturajahrgangs 1995

14 der Florianer 15



Dr. Hubert FachbergerDIREKTOR

50 Jahre HLBLA St.Florian

Der Start ins neue Schuljahr liegt hinter uns und ist trotz der Corona-Beschränkungen gut gelungen. 70 neue Schülerinnen und Schüler (13 Mädchen und 57 Burschen) sind heuer zu den Florianerinnen und Florianern gestoßen und haben mit großem Enthusiasmus ihre berufliche Ausbildung in Angriff genommen.

Trotz dieses erfreulichen Umstandes hat auch uns Covid-19 fest im Griff. Erstmals konnten wir aufgrund der verordneten Einschränkungen keinen gemeinsamen Eröffnungsgottesdienst feiern. Einige geplante Schulveranstaltungen mussten verschoben oder ganz abgesagt werden. Im gesamten Schulgebäude herrscht außerhalb der Klassen- und Internatszimmer Maskenpflicht. Die Schülerinnen und Schüler sind im Großen und Ganzen sehr diszipliniert. Aber die Infektionseinschläge kommen merklich näher und ich habe große Sorge, auf Dauer einen geregelten Schulbetrieb aufrechthalten zu können. Allein schon der Umstand, dass unsere Klassen voll sind, ist für das Virus eine Vorgabe.

So schwer es fällt, müssen das geplante Erntedankfest und die damit verbundene offizielle Feier des 50-jährigen Schuljubiläums abgesagt werden. Es ist aufgrund der Veranstaltungsauflagen für uns nicht zu stemmen und obendrein wahrscheinlich auch unverantwortlich.

Es werden gerade alle, für unsere Öffentlichkeitsarbeit so wichtigen, Messeveranstaltungen abgesagt bzw. auf virtuelle Formate umgestellt. Und mit hoher Wahrscheinlichkeit wird auch unser Tag der offenen Tür am 14. November nur mit entsprechenden Einschränkungen stattfinden können. Ganz zu schweigen vom Maturaball ...

Gottlob haben wir in den vergangenen Jahren gut mit den Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten umzugehen gelernt. Mit Schulbeginn hat der Relaunch unseres Webauftritts stattgefunden. Die HLBLA St. Florian tritt nun im Internet mit dem (vom Schulerhalter gewünschten) einheitlichen Erscheinungsbild der Dienststellen des BMLRT auf: www.hlbla-florian.at, ergänzt um Facebook, Instagram und einen eigenen Youtube-Kanal. Zusätzlich steht uns modernstes Informationsmaterial in analoger Form zur Weitergabe an Interessierte zur Verfügung.

In dieser Situation sind die Absolventinnen und Absolventen für uns einmal mehr ganz besonders wichtig.

Es geht in dieser Phase des Schuljahres ja darum, auf unsere Ausbildungsmöglichkeiten und Ausbildungserfolge aufmerksam zu machen. Schließlich wollen wir auch im kommenden Jahr wieder ausreichend Anmeldungen erhalten.

Dass die HLBLA St. Florian in vielen Belangen eine Vorreiterrolle innehat, ist evident. Einen weiteren Mosaikstein in diesem Bild stellt die Teilnahme unserer Schule am Pilotprojekt des Österreichischen Raiffeisenverbandes, des Bildungs- und des Landwirtschaftsministeriums zur Etablierung von "Schülergenossenschaften" dar. Als eine von vier ausgewählten Schulen im gesamten Bundesgebiet werden wir uns verstärkt um das, aus meiner Sicht hochaktuelle, Thema "Genossenschaft" unter Federführung unseres Kollegen Peter Föttinger (MJ 2013) annehmen. Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung des Raiffeisenverbandes Oberösterreich und unserer Partnergenossenschaften, der Berglandmilch, dem Lagerhaus Eferding-OÖ Mitte und der Raiffeisenbank Region Sierning-Enns und sind schon gespannt auf die praktische Umsetzung.

Am 28. September 2020 hat Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger unter strengen COVID-19-Präventionsmaßnahmen im Marmorsaal des Regierungsgebäudes, am Stubenring in Wien, drei unserer verdienten Lehrkräfte ausgezeichnet: Herrn OStR. Prof. i.R. Mag. Dr. Klaus QUELL mit dem "Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich", Herrn OStR. Prof. Dipl.-Ing. Franz KLOIBHOFER mit dem Berufstitel "Oberstudienrat" und Frau OStR. Prof. Mag. Christa MÖSLINGER-GEHMAYR mit dem Berufstitel "Oberstudienrätin". Nochmals den Ausgezeichneten herzlichen Glückwunsch, auch von dieser Stelle, und herzlichen Dank für das gezeigte Engagement.

Zu solch einem Anlass wird üblicherweise die Bundeshymne intoniert, deren 3. Strophe auch ein passendes Schlusswort für meinen Beitrag abgibt: "Mutig in die neuen Zeiten, frei und gläubig sieh uns schreiten, arbeitsfroh und hoffnungsreich …"



16 der Florianer Foto: Dan

ream Internat Projekte News Erwachsenenbildung Absolventenverband HLBLA goes digital

Die Schule für die Landwirtschaft und den Ländlichen Raum

HLBLA St. Florian



PRESSEMITTEILUNGEN

TERMINE

KONTAKT

Schule im neuen digitalen Glanz - Erstellung der neuen Homepage der HI BI A St. Florian

Zu Beginn des Schuljahres 2020/21 erscheint die Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian im neuen digitalen Glanz. Vor und in den Sommermonaten wurde fleißig an der neuen Homepage gearbeitet, die mit Schulstart online ging.

Mit nur wenigen Klicks die gewünschten Informationen schnell und unkompliziert auffinden – dies ist nur eines der zentralen Kriterien für die neue Schulhomepage der HLBLA St. Florian gewesen.

Weiters ist es den beiden Junglehrkräften Mag. Carina Wöckinger sowie Florian Wahl, BEd. B.Ed. Univ., welche die neue Website der Schule vor und in den Sommermonaten erstellt, befüllt und bearbeitet haben, wichtig gewesen, dass hauptsächlich mit aussagekräftigen Bildern und Fotos gearbeitet wird. "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte." Frei nach diesem Motto lassen sich nun alle wichtigen Inhalte finden.

In verschiedenen, schlicht gehaltenen Rubriken und Registerfeldern kann nun problemlos die gewünschte Information abgerufen werden. beispielsweise Wissenswertes zur Schule selbst. Möchte man Informationen zur Aufnahme an der Schule sowie zum Pflichtpraktikum erhalten, kann man sich in der Rubrik "Schule" durchklicken, wo sich auch hilfreiche Dokumente finden lassen. Im Zuge der Ausbildung an der HLBLA St. Florian müssen verschiedene Pflichtpraktika absolviert werden. Viele Schülerinnen und Schüler verbringen ihre Praktikumszeit mittlerweile international.

Steht die Überlegung im Raum, für das eigene Praktikum ins Ausland zu gehen, können auf der Homepage nützliche Informationsdokumente zum Auslandspraktikum heruntergeladen werden. Im vergangenen Schuljahr feierte die Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian ihr 50-jähriges Jubiläum. Wer Genaueres zum 50. Geburtstag, aber auch zur Geschichte und Entwicklung der Schule von den Anfängen bis zur Gegenwart erfahren möchte, wird ebenfalls auf der neuen Website fündig. Im Registerfeld "News" finden sich zudem Ereignisse und Pressemitteilungen aus den letzten beiden Schuljahren.

Eine Besonderheit des neuen Homepagedesigns bilden die "Räume" der HLBLA St. Florian unter dem Registerfeld "Schule", wo vermittelt wird, wie, was und wo man in der Schule lernen kann. Bildung ist vielfältig, vor allem die landwirtschaftlich-praktische Ausbildung in St. Florian, wo fachtheoretisches, praktisches sowie allgemeinbildendes Wissen und zentrale Kompetenzen vereint werden.

Interessiert man sich beispielsweise für einen Internatsplatz, lassen sich ebenfalls die gewünschten Informationen schnell und unkompliziert unter der Rubrik "Internat" abrufen.

In den vergangenen Jahren wurden an der Schule viele verschiedene und interessante Workshops sowie Projekte abgehalten und durchgeführt, wofür die HLBLA St. Florian auch zahlreiche Auszeichnungen und Awards bekommen hat. Diese können ebenfalls in der neu gestalteten digitalen Umgebung erkundet werden.

Ein zentrales Anliegen der Schule ist der Einsatz für den Umwelt- und Klimaschutz. Zu diesem Zweck wurde im Juni 2019 an der HLBLA St. Florian der Klimanotstand ausgerufen. Seit diesem Zeitpunkt hat sich viel getan und die Schule sieht es als ihre Pflicht an, Informationen rund um die Klimakrise zu vermitteln und auch aktiv am Klimaschutz beteiligt zu sein. In der Rubrik "Projekte" finden sich interessante sowie nützliche Informationen und Dokumente rund um die Klimaschutzmaßnahmen der Schule.

Im Laufe des Schuljahres wird die Homepage mit aktuellen News und weiteren Inhalten gefüllt werden. Mit den neuen digitalen Möglichkeiten lassen sich nun auch problemlos Videos und andere Social-Media-Inhalte einfügen.

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie doch unsere neue Schulwebsite oder unsere Social-Media-Kanäle. Die digitalen Inhalte sind allesamt barrierefrei zugänglich und können von allen Nutzerinnen und Nutzern uneingeschränkt verwendet werden.

18 der Florianer der Florianer | 19

Klimaaktionsplan der HI BI A St. Florian - Rückblick 2019/20 und Ausblick

An der HLBLA St. Florian wurde letztes Schuljahr der Klimanotstand ausgerufen. Die Schule hat es sich nun zum Ziel gesetzt, konkrete Maßnahmen umzusetzen. In Form eines Klimaaktionsplanes wurden wichtige Schritte bereits erreicht und für die Zukunft geplant.

Seitdem an der HLBLA St. Florian am 12. Juni 2019 der Klimanotstand ausgerufen wurde, hat sich sehr viel verändert. Leider laufen die Prozesse, die durch den erhöhten Treibhausgasausstoß verursacht wer- schrieben sind, umgesetzt wurden. Ein Anfang ist den, wesentlich schneller ab, als die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler berechnet haben.

Das Abschmelzen des Eisschildes auf Grönland sowie der Verlust an Gletschereis in Bergregionen schreiten rasant voran. Durch weniger Niederschlag nahmen: und längere Trockenperioden leiden nicht nur unsere Fichten, sondern auch viele boreale und tropische Wälder. Diese für das Weltklima wichtigen Kohlenstoffsenken brennen unkontrolliert und emittieren dadurch zusätzlich Kohlendioxid, anstatt es durch ihr Wachstum zu speichern. Einer der stärksten Wirbelstürme, Dorian, zerstörte einen Teil der Bahamas und viele tausend Kilometer weiter nördlich Teile von Neufundland. Die Situation ist wesentlich dramatischer, als sie in der Öffentlichkeit dargestellt wird. Deshalb ist das Gebot der Stunde, sofort zu

Der ausgearbeitete Klimaaktionsplan der HLBLA St. Florian - Download unter der Rubrik "Projekte" ("Klima- und Umweltschutz") – beinhaltet Maßnahmen für Klimaschutz. Er wird vom Klimaaktionsteam, in dem auch engagierte Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zur Mitarbeit eingeladen sind, im Detail ausgearbeitet und Schritt für Schritt umgesetzt werden. Auch wenn in den letzten Monaten der Fokus die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Änderungen und Einschränkungen waren, bleibt die Klimakrise jedoch bestehen und wird uns die nächsten Jahre und Jahrzehnte immer stärker beschäftigen.

Rückblickend auf das vergangene Schuljahr kann festgehalten werden, dass viele Aktivitäten, die im Klimaaktionsplan der HLBLA St. Florian festgegemacht. Genauere Informationen über vergangene Aktivitäten und zukünftige Ziele finden sich auf der Homepage unter der Rubrik "Klima- und Umweltschutz". Ein kurzer Auszug zeigt die vergangenen und auch zukünftig geplanten Klimaschutzmaß-

- CO2-Bilanzierung: Als einzige Schule im Verbund verschiedener Universitäten (z.B. unter anderem die BOKU Wien) wird eine CO2-Bilanzierung erstellt, um klimarelevante Aktivitäten an der HLBLA St. Florian (motorisierter Individualverkehr, Energiebedarf der Schule, Kühlgase, Ernährung, ...) besser erfassen zu können, deren Einsparungspotentiale zu ermitteln und mit geeigneten Maßnahmen den CO2-Ausstoß zu verringern.
- Green Peers: Mittlerweile haben 10 Schülerinnen und Schüler aus den 2. und 3. Jahrgängen die Ausbildung zum Green Peer absolviert. welche vom Klimabündnis OÖ angeboten wird. Auch in diesem Schuljahr sollen wieder Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten. eine Ausbildung absolvieren zu können. Aufgabe der Green Peers ist es, die Klimathematik innerhalb der Klasse, in der Schule sowie im Internat mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern zu diskutieren, Ideen und Vorstellungen zu entwickeln und Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten. Unterstützung hierbei erhalten sie vom Klimaaktionsteam der HLBLA St. Florian.



- Mitfahr-App: Um vor allem wichtige Schritte gegen den klimaschädlichen motorisierten Individualverkehr setzen zu können, ist an der Schule im Bereich Mobilität die Verwendung einer Mitfahr-App (Green Drive, www.greendrive.at) in Planung. Über diese, einfach zu bedienende App können sich Bedienstete sowie Schülerinnen und Schüler für gemeinsame Fahrten zusammenschließen. Weiters können CO2-Einsparungen dokumentiert und auch hier Verbesserungspotentiale ermittelt werden.
- Flurreinigungsaktion 2021: Im Frühjahr ist in Kooperation mit der Gemeinde St. Florian eine Müllsammelaktion geplant, welche von den Green Peers unter Mithilfe des Klimaaktionsteams geplant und organisiert wird. Damit soll Bewusstsein für Abfallvermeidung und einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen sowie mit der Natur geschaffen werden.
- Regionale Schuljause: Im Zuge des Projektund Regionalmanagementunterrichts ist an der HLBLA St. Florian geplant, in der großen Pause wieder eine Schuljause einzurichten, wobei hier auf Regionalität und Saisonalität gesetzt wird. In der Vorbereitungsphase wurde um landwirtschaftliche Direktvermarkterinnen und -vermarkter aus der zentralen Umgebung geworben.

Rubrik "Klima- und Umweltschutz" in der Bibliothek: Mit diesem Schuljahr wurde ein eigener Literatur- und Medienbereich zum Umwelt- und Klimaschutz in der Bibliothek der HLBLA St. Florian eingerichtet. Dieser wird laufend aktualisiert und enthält Fachzeitschriften, Fachliteratur sowie belletristische Werke zur Klimakrise.

Diese Punkte bilden nur einen zusammengefassten Überblick. Für weitere und detailliertere Informationen können Sie gerne die neue Schulhomepage der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian besuchen (www.hlbla-florian.at). Des Weiteren ist die Schule auch im Bereich Social-Media sehr aktiv. Laufende und zukünftige Projekte und Workshops werden auf den Social Media-Plattformen der Schule gepostet.

20 der Florianer der Florianer | 21 Fotos: HI RI A St. Florian







Prämierte Kurzfilme

"Kooperation statt Konkurrenz - die nachhaltigen Entwicklungsziele"

Zum Thema "Kooperation statt Konkurrenz" reichten die 3. Jahrgänge der HLBLA St. Florian im Rahmen des Projektmanagementunterrichts ihre selbst kreierten Kurzfilme beim diesjährigen "Smart up your Life"-Filmwettbewerb des Welthauses der Diözese Linz ein. Vier Kurzfilme wurden hierbei prämiert.

Jugendliche aus ganz Oberösterreich reichten insge- • Platz 10: "Energie der Zukunft" (HLBLA St. samt 31 Kurzfilme ein. Am 01. Juli 2020 um 10 Uhr sollte schließlich im Moviemento-Kino in Linz diese • außergewöhnliche Filmgala über die große Leinwand gehen. Doch Covid-19 sorgte dafür, dass die Filmvorführungen ohne Publikum abgehalten wurden.

Ein erfreuliches Ergebnis für die Höhere Landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian: Vier von acht Beiträgen wurden ausgezeichnet. Insgesamt wurden 31 produzierte Kurzfilme von mehr als 240 Jugendlichen eingereicht. Die vier Filmteams konnten mit ihren am Smartphone aufgenommenen Kurzfilmen die Jury um Nora Bruckmüller, Kulturredakteurin der "Oberösterreichischen Nachrichten", und Luise Heininger, Pädagogin und Kunstuniversitäts-Absolventin, überzeugen und begeistern und belegten die Plätze 2, 9, 10 und 11:

Es geht eben nicht nur um die Landwirtschaft,

sondern, und vorallem auch um das Wassonst

wie du es bezeichnest, um das Darüberhinaus,

Du bist nicht nur Bauer. Du bist mehr!

Dr. Klaus Quell, Das Florianer Schulbuch, Der De

wie ich es nennen würde.

Florianer Bildungszentrum, 2018,

- Platz 2: "Gemeinsam führt sich's besser" (HLBLA St. Florian - Regie: Florian Friesenecker, 3A-Jahrgang)
- Platz 9: "Alleine chancenlos, gemeinsam riesengroß" (HLBLA St. Florian - Regie: Peter Kriechbaum, 3B-Jahrgang)

- Florian Regie: Noah Berzati, 3A-Jahrgang)
- Platz 11: "Große Maschinen zum geteilten Preis" (HLBLA St. Florian - Regie: Thomas Kreuzmayr, 3B-Jahrgang)

Die Filmgala wurde aufgrund der Corona-Pandemie ohne Publikum aufgezeichnet und die prämierten Filmbeiträge sind auf "Dorf TV" als Stream unter folgendem Link zu sehen:

https://www.dorftv.at/video/33687

Die Ideenfindung, die Arbeit am Drehbuch und der Filmdreh sowie die Fertigstellung machten den Schülerinnen und Schülern viel Spaß. Angeleitet wurden sie von Martin Stöbich und Julia Pichler vom Welthaus der Diözese Linz, den Organisatoren des Filmwettbewerbs.

Die HLBLA St. Florian freut sich über die Prämierungen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Welthaus Linz.

der Florianer | 23 Fotos: HLBLA St. Florian und Daniela Köppl



Arbeitsfreude wächst, wenn du deine Entwicklung live im Einsatz siehst.

Wir forschen viel und setzen noch mehr um. Einsteiger staunen immer wieder, wie high-tech die Landtechnik ist. Hat Ihre Arbeitsfreude PÖTTenzial?

Entdecken Sie Ihr neues Arbeitsfeld auf www.poettinger.at/jobs.

